

Interview

## Drei Säulen für die zwei Türme

Fördervereinsvorstand über Ziele

-jp- Ahlen. Sie sind Wahrzeichen, über 80 Jahre alt und dafür noch bemerkenswert gut in Schuss. Dennoch sind die Schachtgerüste der alten Zeche irgendwann für eine Überholung fällig. Was sie dazu motiviert, sich dafür zu engagieren, schildern die Vorsitzenden des „Fördervereins Fördertürme“, Christian Tripp und Horst Schulte, „AZ“-Redakteur Jörg Pastoor.

**Schulte:** ... sie für eine 100-jährige Geschichte Ahlens als Zechenstadt stehen. Sie haben für die Bevölkerung einen hohen Wert und tragen zur Identifizierung bei. Mit ihrer Symbolkraft prägen sie in einer besonderen Art die Standortentwicklung – mit regionaler Ausstrahlung.

*Was wird es umgerechnet pro Jahr kosten, die Gerüste zu konservieren?*

**Tripp:** Es ist gerade in Klärung, was konkret an Kosten auf uns zukommt. Ganz aktuell, kann man sagen, stehen die Türme noch sehr gut da, die Konstruktion ist gut in Schuss. Langfristig gesehen

**„Es ist gerade in Klärung, was konkret an Kosten auf uns zukommt.“**

Christian Tripp

*Herr Tripp, Herr Schulte: Nostalgiefreund oder Ahlen-Fan – welche Bezeichnung trifft auf Sie eher zu?*

**Tripp:** Im Grunde beides ein bisschen. Ich bin Ahleener. Ahlen ist meine Heimat. Der Begriff Nostalgiefreund passt vielleicht nicht so recht. Ich bin eher, auch aufgrund meiner Profession, interessiert an einem Industriedenkmal wie der Zeche allgemein – und da speziell an den Türmen. Der Denkmalschutz ist für mich von Interesse.

**Schulte:** Nostalgie hört sich natürlich ein bisschen verstaubt an... also doch eher Ahlen-Fan. Als Stadtplaner möchte ich der Stadt weiterhelfen und schon in eine richtige Richtung lenken. Da, meine ich, wäre es das Richtige, zur Sache zu stehen.

muss man sicher von einer Grundsanierung ausgehen. Ähnlich, wie es auch beim Blauen Wasserturm war. Das kann nur über ein Mehrsäulenmodell funktionieren. Zum einen durch einen Förderverein mit einer breiten Basis und einer gewissen Mitgliederzahl, um zu zeigen, dass da etwas dahintersteckt, gepaart mit Aktionen vor Ort. Außerdem sind wir angewiesen auf Förderung durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung, auf Gelder speziell aus dem Denkmaltopf – das ist auch sehr, sehr wichtig. Als Drittes haben wir dann die Projektgesellschaft mit im

*Herr Tripp, vollenden Sie bitte den Satz: Die Fördergerüste von Westfalen müssen stehenbleiben. weil...*

**Tripp:** ... sie Symbole sind für die Zechengeschichte und gleichzeitig unverwechselbares Zeichen für die Weiterentwicklung des Standortes.

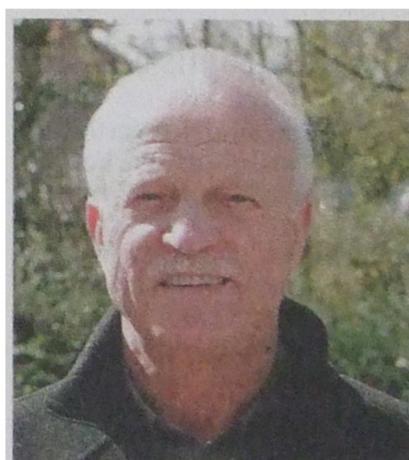


Blick von Schacht 1 auf Schacht 2. Noch sind beide gut in Schuss. Der Detailblick (kl. Foto) zeigt allerdings, dass es irgendwann Zeit für eine grundlegende Sanierung wird – wie beim Blauen Wasserturm.

Fotos: Jörg Pastoor



Christian Tripp



Horst Schulte

Boot, die die Kosten zunächst mal decken kann.

*Was ist mit den noch ungenutzten Gebäuden des Pütts?*

**Schulte:** Sie sind in der europaweiten Ausschreibung, mit etlichen Bewerbern, die sie im Rahmen des Standortkonzeptes entwickeln wollen. Ich bin auch zuversichtlich, dass das was wird. Aber man muss nicht alles auf einmal haben. Wenn mal ein Gebäude nur da

auch für die Politik. Aber nicht für dominante Funktionen. Damit ist die Politik meines Erachtens auch sehr zufrieden.

*Wie stellen Sie sich den ersten Veranstaltungssommer unter der Regie Ihres Vereins vor?*

**Tripp:** Einen Termin haben wir fest geplant: Am 13. September findet unser Sommerfest statt, am Tag des Offenen Denkmals. Da wird es an den Türmen Veranstaltungen geben, Musik und Kulinarisches.

*Werden Sie demnächst kleine Fördergerüste für die Vitrine zuhause verkaufen, um Geld einzunehmen?*

**Tripp:** Schöne Idee erstmal. Wir sind offen für alle Ideen. Wir werden während unserer Mitgliederversammlung am Dienstag auch unsere eigenen Ideen vorstellen. Wir werden Prioritäten setzen und dann sehen, wie wir vorgehen.

*Ihre Lieblingsvorstellung zur Anzahl der künftigen Mitglieder?*

**Schulte:** Wir möchten natürlich viele. Jedoch ist eine hohe Zahl nicht das Wichtigste. Wichtig ist für mich, dass es viele gibt, die sich mit den Zielen identifizieren und sich an Aktionen beteiligen, zur

**„Die Fördergerüste haben für die Bevölkerung einen hohen Wert.“**

Horst Schulte

Ideenfindung beitragen und so helfen, unseren Zielen näher zu kommen.

**Tripp:** Eine gewisse Anzahl ist bestimmt nötig – und wünschenswert für uns, auch als Bestätigung, dass breiter Rückhalt in der Bevölkerung da ist. Den kann man dann auch in Richtung Land transportieren, um an Fördergelder zu kommen.